



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart AfD**
vom 29.03.2020

Management der Krankenhauskapazitäten in Bayern während der Corona-Pandemie

Rein statistisch betrachtet soll Deutschland über die zweitmeisten Intensivbetten in der Welt verfügen (<https://www.blick.ch/news/schweiz/tessin/tessiner-spitaeler-am-an-schlag-arzt-schlaegt-alarm-wir-wissen-nicht-wie-wir-alle-versorgen-sollen-id15798167.html>).

Stand 01.04.2020 konnte das deutsche Gesundheitswesen, zumindest was die auf dem Schreibtisch liegenden Zahlen angeht, flexibel und schnell reagieren. „Die Kliniken in Deutschland haben wegen der Corona-Krise die Zahl der Intensivbetten von etwa 28.000 auf rund 40.000 erhöht. Etwa 15.000 bis 20.000 Intensivbetten davon seien frei, sagte der Chef der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Gerald Gaß, der „Rheinischen Post“ vom Donnerstag. Zugleich stieg die Zahl der Betten mit Beatmungsgerät seit Beginn der Pandemie von etwa 20.000 auf mittlerweile rund 30.000 (...) Aktuell seien etwa 2000 Betten mit Covid-19-Patienten belegt.“ (<https://www.welt.de/vermishtes/live206935325/Coronavirus-live-So-viele-Intensivbetten-und-Beatmungsgeraete-gibt-es-aktuell.html>).

Die Praxis sieht jedoch offenbar anders aus: „Wegen einer Vielzahl von Infizierten unter Patienten und Mitarbeitern gibt eine Münchner Klinik den normalen Krankenhausbetrieb vorübergehend auf ..., erläuterte der Sprecher des Helios Klinikum München West, Marten Deseyve, gegenüber „Bild“ (<https://www.derwesten.de/panorama/vermishtes/coronavirus-corona-deutschland-usa-china-tote-infizierte-krank-covid-19-aktuell-zahlen-maske-id228686513.html>).

Außerdem verwies eine Intensivkrankenschwester einer Lungen-Intensivstation in NRW darauf, dass ohnehin ein gewisser Teil der deutschlandweit 28 000 Intensivbetten schon jetzt nur in der Theorie belegbar ist: „In der Praxis fehlt es dafür jedoch an Pflegekapazitäten, deswegen werden diese Betten im Alltag nicht belegt. Insbesondere Kräfte mit der notwendigen Qualifikation für Intensiv- und Beatmungstherapie sind knapp“. Ähnliches berichtet eine Oberärztin aus Bayern: „Der echte Engpass ist nicht die Intensivbetten-Kapazität, sondern der Pflegemangel.“ (<https://www.welt.de/wirtschaft/article206486163/Coronavirus-Die-gefaehrliche-Knappheit-in-der-Intensivmedizin.html>).

Auch ist es in einem Gesundheitssystem, das nach der Ideologie betrieben wird, dass man Genesung als ökonomisches Gut und nicht als Daseinsvorsorge betrachtet, und darauf getrimmt hat, dass man mit der Genesung von Menschen noch Gewinne erwirtschaften kann, systemfremd, Intensivbetten vorzuhalten, die nicht belegt sind.

Am 11. März bereits druckte die Zeitung „Die Welt“ die Warnungen eines lombardischen Arztes ab: „Die Zahl der Intensivbetten reiche bei Weitem nicht aus (...) Einem Bericht eines WHO-Untersuchungsteams [WHO = Weltgesundheitsorganisation] zufolge, das die ersten Daten des Ausbruchs im chinesischen Wuhan auswertete, erkrankten etwa fünf Prozent der Covid-19-Patienten so stark, dass sie Beatmungstherapie benötigen (...) Dass das schon jetzt zu Problemen führen kann, machte ein junger Intensivmediziner aus München deutlich, der am Dienstagabend einen Screenshot aus dem internen Belegungssystem Ivena der Münchner Notfalleitstelle veröffentlichte: Dort war um 21 Uhr genau eine von 15 Münchner Intensivstationen mit freien Kapazitäten gemeldet. Der Rest war wegen Vollbelegung geschlossen.

In seinem Beitrag warnte der Arzt, dass die Münchner Krankenhäuser bislang nicht damit begonnen hätten, sich auf eine Ausweitung der Coronavirus-Epidemie vorzubereiten. Er wandte sich per Facebook direkt an den bayerischen Ministerpräsidenten

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Markus Söder (CSU): „... Sind die Kapazitäten knapp, werden Patienten in der Intensivmedizin nach ihrem Behandlungsbedarf eingeordnet, im medizinischen Fachjargon „Triage“ genannt. Dabei kommen sogenannte Scoring-Systeme zum Einsatz (...) Dann nämlich müssen die Intensivmediziner entscheiden, welche Fälle so schwer erkrankt sind, dass sie vermutlich ohnehin nicht überleben werden – etwa weil sie zum Beispiel sehr alt sind und bereits multiple zusätzliche Krankheiten haben ...“

Die Statistik des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) meldet – Stand 02.04.2020 – meist zwischen 150 und 350 entdeckte Infektionen pro 100 000 Einwohner je nach Landkreis, Tendenz steigend. Die Landkreise AÖ und MÜ können, ausweislich einer Pressekonferenz (PK) am 16. März, zusammen im Klinikum Mühldorf durch Zusammenkratzen aller Ressourcen zweier Landkreise lediglich 14 echte Beatmungsbetten realisieren, plus weitere sechs, die allerdings mit einem Narkosegerät bestückt sind, das für eine Langzeitbeatmung nicht geeignet ist. Ergänzend wurden weitere zwölf Geräte beantragt. Geplant sind bis zu 90 nichtintensive Betten und bis zu 33 intensive Betten in Mühldorf zu schaffen, wobei noch völlig offen ist, wo das Material hierfür herkommen soll (vgl. Video zur PK bei Min. 15:20, <https://www.innsalzach24.de/innsalzach/region-muehldorf/landkreis-muehldorf-am-inn-ort592680/muehldorf-pressekonferenz-aktuellen-corona-situation-innklinikum-altoetting-muehldorf-13602296.html>).

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Pandemieplan 5
 - 1.1 Welche Vorgaben macht der für ganz Bayern am 01.01.2020 gültige Pandemieplan dem bayerischen Gesundheitssystem hinsichtlich Intensivbetten bzw. dem für die Betreuung der Intensivbetten notwendigen Personal (bitte hierbei auch auf die Zahl der frei zu haltenden oder binnen einer Alarmfrist bereitstellbaren Intensivbetten inklusive Personal eingehen)? 5
 - 1.2 In welchen Punkten unterscheidet sich der am 01.01.2020 für Oberbayern gültige Pandemieplan von den in Frage 1.1 abgefragten Vorgaben? 5
 - 1.3 In welchen Punkten unterscheidet sich nach Auskunft des für den Katastrophenschutz zuständigen Abteilungsleiters der am 01.01.2020 für die Landkreise Altötting, BGL, Erding, Ebersberg, Rosenheim-Stadt/Land, München-Land gültige Pandemieplan von dem in Frage 1.1 und/oder 1.2 abgefragten Pandemieplan? 5
2. Entwicklung der Anzahl freier Intensivbetten..... 5
 - 2.1 Wie entwickelt sich die Anzahl von Intensivbetten seit dem 01.03.2020, die im Belegungssystem der Notfalleitstellen Südost-Oberbayerns den Notfallmediziner angezeigt werden (bitte für jede der Notfalleitstellen, die für die Landkreise und Städte Oberbayerns südöstlich Münchens zuständig sind, einzeln seit dem 1. März als z. B. Tagesdurchschnitt ausführen)? 5
 - 2.2 Wie viele Intensivstationen der Krankenhäuser Südost-Oberbayerns nehmen seit dem 01.03.2020 gemäß Belegungssystem der Notfalleitstellen am Tag mindestens einmal keine Patienten mehr auf (bitte für jede der Notfalleitstellen, die für die Landkreise und Städte Oberbayerns südöstlich Münchens zuständig sind, einzeln seit dem 1. März ausführen)? 5
 - 2.3 Wie entwickelt sich die Anzahl der Belegung der Kliniken Bayerns durch COVID-19-Patienten (bitte vorzugsweise grafisch die tägliche Entwicklung der Belegzahlen mit und ohne Intensivbedarf aufschlüsseln)? 5
3. Belegungszahlen von Intensivbetten..... 6
 - 3.1 Wann hat die Staatsregierung im Jahr 2020 die Anzahl der im Freistaat vorhandenen Intensivbetten abgefragt (bitte Datum und Ergebnis der Abfrage bzw. Abfragen lückenlos und mitsamt der Entwicklung dieser Zahl vorzugsweise tabellarisch oder grafisch als Kurve aufschlüsseln)? 6
 - 3.2 Wann hat die Staatsregierung im Jahr 2020 die Anzahl der im Freistaat vorhandenen freien Intensivbetten abgefragt (bitte Datum und Ergebnis der Abfrage bzw. Abfragen lückenlos und mitsamt der Entwicklung dieser Zahl vorzugsweise tabellarisch oder grafisch als Kurve aufschlüsseln)? 6

3.3	Mit welchem weiteren Bedarf an zu belegenden Intensivbetten rechnet die Staatsregierung seit 01.01.2020 für den Fall, dass das Modell eintreten wird, das die Staatsregierung zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage betreffend die Corona-Pandemie tatsächlich zugrunde legt (bitte vorzugsweise grafisch als Kurve darlegen)?	6
4.	Ausfall von medizinischen Kapazitäten in bayerischen Krankenhäusern	6
4.1	In welchem Umfang sind – Teile von – Abteilungen in Krankenhäusern wegen Verdachts auf Corona-Infektion seit 01.01.2020 in Bayern zumindest zeitweise ausgefallen (bitte nach Verdacht und bestätigten Infektionen bei Ärzten und Pflegeern getrennt aufschlüsseln)?	7
4.2	In welchem Umfang ist medizinisches Personal wegen Verdachts auf Corona-Infektion seit 01.01.2020 in Bayern zumindest zeitweise ausgefallen (bitte nach Verdacht und bestätigten Infektionen bei Ärzten und Pflegeern getrennt aufschlüsseln)?	7
4.3	Wie viele der am 02.04.2020 durch das Robert Koch-Institut (RKI) gemeldeten „2300 Personen des medizinischen Personals in Krankenhäusern die mit Sars-CoV-2 infiziert sind“ betreffen Bayern (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?	7
5.	Behandlungskapazitäten in den Landkreisen Altötting und Mühldorf.....	7
5.1	Wie viele Intensivbetten stehen in den Landkreisen Altötting und Mühldorf in den Krankenhäusern Altötting, Mühldorf, Haag und Burghausen zur Versorgung dieser 230 000 Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?	7
5.2	Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in den Landkreisen Altötting und Mühldorf nach Auskunft dieser beiden Gesundheitsämter für diese beiden Landkreise (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?	7
5.3	Wie ist es für die Leiter der beiden Gesundheitsämter der Landkreise Altötting und Mühldorf erklärbar, dass für diese beiden Landkreise zusammen unter Aufbieten aller Ressourcen in diesen beiden Landkreisen – Stand 17.03.2020 – lediglich 14 reguläre Beatmungsplätze für 230 000 Einwohner realisiert werden konnten?	7
6.	Behandlungskapazitäten in den Landkreisen Traunstein und BGL.....	7
6.1	Wie viele Intensivbetten stehen in den Landkreisen Traunstein und BGL in allen dort befindlichen Krankenhäusern zur Versorgung aller Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?....	7
6.2	Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in den Landkreisen Traunstein und BGL nach Auskunft dieser beiden Gesundheitsämter für diese beiden Landkreise (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?	7
6.3	Wie viele Beatmungsplätze können bzw. planen die Leiter der beiden Gesundheitsämter der Landkreise Traunstein und BGL – unter Zugrundelegung des am Tag der Beantwortung dieser Anfrage geltenden Szenarios – bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage bereitstellen bzw. bereitzustellen, um die Bewohner dieser beiden Landkreise versorgen zu können (bitte dieses Szenario für Traunstein und BGL ausführlich darlegen)?	7

7.	Behandlungskapazitäten in Stadt und Land Rosenheim	7
7.1	Wie viele Intensivbetten stehen in Stadt und Land Rosenheim in allen dort befindlichen Krankenhäusern zur Versorgung aller Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?	7
7.2	Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in Stadt und Land Rosenheim nach Auskunft der zuständigen Gesundheitsämter für diesen Raum zur Verfügung (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?	8
7.3	Wie viele Beatmungsplätze können bzw. planen die Leiter der beiden Gesundheitsämter von Stadt und Land Rosenheim – unter Zugrundelegung des am Tag der Beantwortung dieser Anfrage geltenden Szenarios – bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage bereitstellen bzw. bereitzustellen, um die Bewohner versorgen zu können (bitte dieses Szenario für Stadt und Land Rosenheim ausführlich darlegen)?	8

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 14.05.2020

Vorbemerkung:

Von einer Einbeziehung der von den Fragestellungen betroffenen Landrats- und Gesundheitsämter sowie einzelner Krankenhäuser wurde angesichts des sehr dynamischen Infektionsgeschehens und der daraus resultierenden hohen Arbeitsbelastung der genannten Stellen abgesehen. In dem für die Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeitrahmen war keine Antwort der genannten Stellen zu erwarten. Die Schriftliche Anfrage wird, soweit nicht anders angegeben, mit Datum vom 29.03.2020 beantwortet. (Hinweis: Dieses Vorgehen ist mit dem Landtagsreferat abgestimmt.)

1. Pandemieplan

- 1.1 Welche Vorgaben macht der für ganz Bayern am 01.01.2020 gültige Pandemieplan dem bayerischen Gesundheitssystem hinsichtlich Intensivbetten bzw. dem für die Betreuung der Intensivbetten notwendigen Personal (bitte hierbei auch auf die Zahl der frei zu haltenden oder binnen einer Alarmfrist bereitstellbaren Intensivbetten inklusive Personal eingehen)?
- 1.2 In welchen Punkten unterscheidet sich der am 01.01.2020 für Oberbayern gültige Pandemieplan von den in Frage 1.1 abgefragten Vorgaben?
- 1.3 In welchen Punkten unterscheidet sich nach Auskunft des für den Katastrophenschutz zuständigen Abteilungsleiters der am 01.01.2020 für die Landkreise Altötting, BGL, Erding, Ebersberg, Rosenheim-Stadt/Land, München-Land gültige Pandemieplan von dem in Frage 1.1 und/oder 1.2 abgefragten Pandemieplan?

Der Bayerische Influenzapandemieplan (aktualisierte Fassung vom 15.02.2020) bezieht sich auf eine Pandemie mit Influenzaviren und wurde auf Grundlage der Erfahrungen im Zusammenhang mit der Influenza-Pandemie im Jahr 2009 erstellt.

Ausführungen zur medizinischen Versorgung in Krankenhäusern sind unter Kapitel 5.3 des Bayerischen Influenzapandemieplans zu finden, der unter folgendem Link abgerufen werden kann: <https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2020/02/influenza-bayern.pdf>.

Die derzeitige Pandemie mit Coronaviren ist aus infektionsepidemiologischer Sicht nicht gleichzusetzen mit der Pandemie mit dem Influenzavirus A (H1N1) 2009 (Schweinegrippe).

Der Bedarf an bereitstellbaren Intensivbetten wurde an die infektionsepidemiologische Lage von COVID-19 frühzeitig angepasst.

2. Entwicklung der Anzahl freier Intensivbetten

- 2.1 Wie entwickelt sich die Anzahl von Intensivbetten seit dem 01.03.2020, die im Belegungssystem der Notfallleitstellen Südost-Oberbayerns den Notfallmedizinern angezeigt werden (bitte für jede der Notfallleitstellen, die für die Landkreise und Städte Oberbayerns südöstlich Münchens zuständig sind, einzeln seit dem 1. März als z. B. Tagesdurchschnitt ausführen)?
- 2.2 Wie viele Intensivstationen der Krankenhäuser Südost-Oberbayerns nehmen seit dem 01.03.2020 gemäß Belegungssystem der Notfallleitstellen am Tag mindestens einmal keine Patienten mehr auf (bitte für jede der Notfallleitstellen, die für die Landkreise und Städte Oberbayerns südöstlich Münchens zuständig sind, einzeln seit dem 1. März ausführen)?
- 2.3 Wie entwickelt sich die Anzahl der Belegung der Kliniken Bayerns durch COVID-19-Patienten (bitte vorzugsweise grafisch die tägliche Entwicklung der Belegzahlen mit und ohne Intensivbedarf aufschlüsseln)?

3. Belegungszahlen von Intensivbetten

- 3.1 Wann hat die Staatsregierung im Jahr 2020 die Anzahl der im Freistaat vorhandenen Intensivbetten abgefragt (bitte Datum und Ergebnis der Abfrage bzw. Abfragen lückenlos und mitsamt der Entwicklung dieser Zahl vorzugsweise tabellarisch oder grafisch als Kurve aufschlüsseln)?**
- 3.2 Wann hat die Staatsregierung im Jahr 2020 die Anzahl der im Freistaat vorhandenen freien Intensivbetten abgefragt (bitte Datum und Ergebnis der Abfrage bzw. Abfragen lückenlos und mitsamt der Entwicklung dieser Zahl vorzugsweise tabellarisch oder grafisch als Kurve aufschlüsseln)?**

Intensivbetten werden im Rahmen der bayerischen Krankenhausplanung nicht gesondert beplant und sind daher nicht im Krankenhausplan des Freistaates Bayern enthalten. Die Krankenhäuser sind grundsätzlich nicht verpflichtet, Intensivkapazitäten an das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) zu melden.

Am 21.03.2020 hat das StMGP eine telefonische Abfrage bei allen akutstationären Krankenhäusern in Bayern (ohne rein psychiatrische Einrichtungen) durchgeführt und die aktuell betriebenen Intensivbettenkapazitäten erhoben. Hierbei wurden von den Krankenhäusern 2 600 Intensivbetten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit und 1 000 weitere Intensivbetten gemeldet.

Mit Allgemeinverfügung vom 24.03.2020 wurde ein IT-gestütztes System namens IVENA eingeführt, in dem die bayerischen Krankenhäuser ihre aktuellen Bettenkapazitäten täglich melden müssen. IVENA befand sich zum Zeitpunkt der Schriftlichen Anfrage (29.03.2020) im Roll-Out und in der Testphase. Gesicherte Erkenntnisse lagen der Staatsregierung zu diesem Zeitpunkt nicht vor.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat mit Verordnung zur Aufrechterhaltung und Sicherung intensivmedizinischer Krankenhauskapazitäten (DIVI IntensivRegister-Verordnung) vom 08.04.2020 bundeseinheitlich die intensivbettenbetreibenden Krankenhäuser verpflichtet, sich bis zum 16.04.2020 auf der Website des DIVI IntensivRegisters zu registrieren und die für die Kapazitätsermittlung erforderlichen Daten zur Anzahl der verfügbaren intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten täglich an das DIVI IntensivRegister zu übermitteln.

In diesem öffentlich einsehbaren Register (<https://www.intensivregister.de/#/index>) ist die aktuelle Belegungssituation intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhausstandorte Deutschlands einsehbar und kann dort seit dem 16.04.2020 in ihrer täglichen Entwicklung verfolgt werden.

- 3.3 Mit welchem weiteren Bedarf an zu belegenden Intensivbetten rechnet die Staatsregierung seit 01.01.2020 für den Fall, dass das Modell eintreten wird, das die Staatsregierung zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage betreffend die Corona-Pandemie tatsächlich zugrunde legt (bitte vorzugsweise grafisch als Kurve darlegen)?**

Aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens mit einem bisher unbekanntem Virus lagen der Staatsregierung zum 29.03.2020 keine belastbaren Prognosemodelle vor. Um dennoch für eine ggf. kurzfristig auftretende hohe Zahl an intensivpflichtigen Patienten gerüstet zu sein, hat die Staatsregierung bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Intensivkapazitäten in den Krankenhäusern gelegt.

Die Bemühungen der Krankenhäuser um eine kurzfristige Steigerung der Intensivkapazitäten werden durch die Staatsregierung mit der Lieferung von Beatmungsgeräten, die vom Freistaat Bayern bzw. vom Bund beschafft wurden, unterstützt. Darüber hinaus finanziert der Freistaat Bayern unter bestimmten Voraussetzungen von den Krankenhaussträgern selbst beschaffte Beatmungsgeräte.

Mit Stand vom 14.05.2020 stehen bereits 3 200 Intensivbetten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit und 1 650 weitere Intensivbetten zur Verfügung.

- 4. Ausfall von medizinischen Kapazitäten in bayerischen Krankenhäusern**
4.1 In welchem Umfang sind – Teile von – Abteilungen in Krankenhäusern wegen Verdachts auf Corona-Infektion seit 01.01.2020 in Bayern zumindest zeitweise ausgefallen (bitte nach Verdacht und bestätigten Infektionen bei Ärzten und Pflegern getrennt aufschlüsseln)?

Der Staatsregierung liegen hierzu für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 29.03.2020 keine Erkenntnisse vor.

- 4.2 In welchem Umfang ist medizinisches Personal wegen Verdachts auf Corona-Infektion seit 01.01.2020 in Bayern zumindest zeitweise ausgefallen (bitte nach Verdacht und bestätigten Infektionen bei Ärzten und Pflegern getrennt aufschlüsseln)?**
4.3 Wie viele der am 02.04.2020 durch das Robert Koch-Institut (RKI) gemeldeten „2300 Personen des medizinischen Personals in Krankenhäusern die mit Sars-CoV-2 infiziert sind“ betreffen Bayern (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Selbstverständlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass medizinisches Personal im Einzelfall mit dem SARS-CoV-2 Virus infiziert wurde.

- 5. Behandlungskapazitäten in den Landkreisen Altötting und Mühldorf**
5.1 Wie viele Intensivbetten stehen in den Landkreisen Altötting und Mühldorf in den Krankenhäusern Altötting, Mühldorf, Haag und Burghausen zur Versorgung dieser 230 000 Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?
5.2 Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in den Landkreisen Altötting und Mühldorf nach Auskunft dieser beiden Gesundheitsämter für diese beiden Landkreise (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?
5.3 Wie ist es für die Leiter der beiden Gesundheitsämter der Landkreise Altötting und Mühldorf erklärbar, dass für diese beiden Landkreise zusammen unter Aufbieten aller Ressourcen in diesen beiden Landkreisen – Stand 17.03.2020 – lediglich 14 reguläre Beatmungsplätze für 230 000 Einwohner realisiert werden konnten?
- 6. Behandlungskapazitäten in den Landkreisen Traunstein und BGL**
6.1 Wie viele Intensivbetten stehen in den Landkreisen Traunstein und BGL in allen dort befindlichen Krankenhäusern zur Versorgung aller Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?
6.2 Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in den Landkreisen Traunstein und BGL nach Auskunft dieser beiden Gesundheitsämter für diese beiden Landkreise (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?
6.3 Wie viele Beatmungsplätze können bzw. planen die Leiter der beiden Gesundheitsämter der Landkreise Traunstein und BGL – unter Zugrundelegung des am Tag der Beantwortung dieser Anfrage geltenden Szenarios – bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage bereitstellen bzw. bereitzustellen, um die Bewohner dieser beiden Landkreise versorgen zu können (bitte dieses Szenario für Traunstein und BGL ausführlich darlegen)?

- 7. Behandlungskapazitäten in Stadt und Land Rosenheim**
- 7.1** Wie viele Intensivbetten stehen in Stadt und Land Rosenheim in allen dort befindlichen Krankenhäusern zur Versorgung aller Einwohner standardmäßig, also ohne die Corona-Pandemie tatsächlich und funktionierend zur Verfügung (bitte unter Angabe des monatlichen Belegungsgrads im Jahr 2020, nach Intensivbetten ausdifferenzieren, die ein funktionierendes reguläres Beatmungsgerät oder ein funktionierendes Narkosegerät haben)?
- 7.2** Welche Kapazitätsplanungen bestanden bzw. bestehen 2020 für Corona-Patienten in Stadt und Land Rosenheim nach Auskunft der zuständigen Gesundheitsämter für diesen Raum zur Verfügung (bitte Datum und Umfang der jeweiligen Kapazitätsanpassungen vor dem Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage chronologisch aufschlüsseln)?
- 7.3** Wie viele Beatmungsplätze können bzw. planen die Leiter der beiden Gesundheitsämter von Stadt und Land Rosenheim – unter Zugrundelegung des am Tag der Beantwortung dieser Anfrage geltenden Szenarios – bis zum Datum der Beantwortung dieser Anfrage bereitstellen bzw. bereitzustellen, um die Bewohner versorgen zu können (bitte dieses Szenario für Stadt und Land Rosenheim ausführlich darlegen)?

Auf die Antwort zu Frage 2.1 wird verwiesen.